

t a t a pokrajinskih stanica, koji su svakako barem za širu javnost najzanimljiviji dio izvještaja. K tomu se pridružuju mjesečni rezultati mjerenja kišomjernih stanica, koji s obzirom na razdiobu oborina znatno nadopunjuju analogne podatke stanicâ višega reda. Konačno je za brzu orijentaciju dodat na prvoj stranici kratak pregled vremena tokom mjeseca ispisanim tekstom.

Dosad je zavod izdao meteorološke mjesečne izvještaje za prvih šest mjeseci godine 1928. — Rad se istim smjerom nastavlja pa će time biti nadoknađen barem donekle onaj manjak, koji se osjećao uslijed neizlaženja godišnjaka.

Meteorološki izvještaji dostavljaju se redovno svim domaćim kao i stranim najglavnijim naučnim zavodima, čime se Geofizički zavod nada da će polučiti obilniju izmjenu publikacija s njima, a time obogatiti svoju biblioteku.

Izvještaj se izrađuje u ponešto prekobrojnoj nakladi tako, da izvjestan broj ostaje rezerviran i za potrebe pojedinih privatnika i privatnih ustanova, koje ga mogu nabaviti za neznatnu cijenu.

Über die Brücknersche Periode.

Von A. G a v a z z i.

Bei der Reduktion der Station Split nach Hvar auf eine längere Periode (in meinem voranstehenden Aufsätze) war meine Absicht eine 35-jährige Periode von Hvar zu verwenden; dabei aber stiess ich auf eine unwillkommene Tatsache. Hvar hat eine Beobachtungsreihe von 50 Jahren, 1866 bis 1915, die — in meinen Kollektaneen — zu je 5 Jahren gruppiert sind. Bei der Berechnung der erwähnten Periode begann ich mit dem Jahre 1866; die »erste« 35-jährige Periode umfasste also die Reihe bis inkl. 1900. Die »zweite« Periode umfasste die Jahre 1871—1905; das erste Quinquennium (1866—1870) nämlich wurde ausgeschieden und ein neueres (1901—1905) dazugezählt. Ich fuhr so fort und erhielt auf diese Weise vier 35-jährige Periode für die Monate Oktober, November und Dezember, denn es handelte sich gerade um die Feststellung des Regentypus (mittlere maximale Monatssumme) von Split. Die erhaltenen Resultate waren folgende:

Hvar	Oktober	November	Dezember
1866—1900	96	<u>119</u>	105 mm
1871—1905	102	<u>115</u>	102 mm
1876—1910	105	<u>108</u>	107 mm
1881—1915	107	105	<u>108</u> mm
50-jähriges Mittel	105	108	104 mm

Daraus ist ersichtlich, dass die mittlere Monatssumme des Oktober desto grösser, die des November desto kleiner wird, je »jünger« die 35-jährige Periode ist; dagegen die mittlere Monatssumme des Dezember ward kleiner, um dann grösser zu werden, so dass sie endlich in der Periode 1881—1915 grösser war als die des Oktober und November.

Eine ähnliche Untersuchung für die Monate Juni und Oktober in Zagreb ergab folgende Zahlen:

Zagreb	Juni	Oktober
1866—1900	101	109 mm
1871—1905	<u>105</u>	<u>112</u> mm
1876—1910	99	105 mm
1881—1915	100	105 mm
1886—1920	99	98 mm
1891—1925	101	96 mm
60-jähriges Mittel	100	105 mm

Man sieht daraus, dass die Zahlen für den Juni um einen ganz kleinen Betrag schwanken (nur um 4 mm), die für den Oktober — im Gegensatz zu jenen von Hvar — kleiner werden. Dazu sei erwähnt, dass in den vier ersten horiz. Reihen die Zahlen für den Oktober grösser sind als die des Juni, in den zwei letzten Reihen dagegen die Oktober-Zahlen kleiner sind als die im Juni. Sollte man nun eine Station nach Zagreb auf Grund der 55-jährigen Mittel 1886—1920 oder 1891—1925 reduzieren, so würde sie das mittlere monatliche Maximum im Juni aufweisen.

Ich habe noch die Summen der meteorolog. Jahre in Klagenfurt¹⁾ zu je 55-jährigen Mittel gruppiert und erhielt diese Reihen:

1814—1848 inkl.	977	1844—1878 inkl.	<u>1067</u>
1819—1855 ..	<u>990</u>	1849—1885 ..	1025
1824—1858 ..	980	1854—1888 ..	1025
1829—1865 ..	979	1859—1895 ..	1049
1854—1868 ..	976	1864—1898 ..	<u>1064</u>
1859—1875 ..	1015	1869—1905 ..	1058

Man sieht daraus, dass diese Mittel nicht immer dieselben sind, sondern dass sie sich ändern. Beim Betrachten sämtlicher oben angegebener Zahlen ist man geneigt, an eine Periodizität der 55-jährigen Mittel zu denken. Es ist dazu noch fraglich, ob wirklich eine 55-jährige Periode existiert.

Ein Trockengebiet in Jugoslawien.

Von A. G a v a z z i.

Herr G. H e l l m a n n erwähnt in seinem Aufsatz über die »Trockengebiete in Europa« (Zeitsch. d. Ges. für Erdkunde in Berlin, 1928, Seite 555—558), dass es in Jugoslawien kein solches gibt, wo die jährliche Regenmenge unter 500 mm liegt.

¹⁾ H a n n J., die Schwankungen der Niederschlagsmengen in grösseren Zeiträumen. SA. Sitzber. k. Akad. Wiss., math.-nat. Klasse, Bd. 111, Wien, 1902. Die Angaben für die Dezembermonate von 1815 bis 1864 inkl. sind um ein Jahr weiter zu verschieben und die Ziffer 15 für den Dezember 1864 ist zu streichen. Siehe die »Klimatographie von Kärnten« von V. Conrad: Wien, 1915.